PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Sechs tolle Tipps für Draußen: Mit Zelt und Wohnmobil durch Sachsen-Anhalt

Freiheit, frische Luft und ganz viel unterwegs: Zelte und Wohnmobile sind bei Reisenden so angesagt wie nie zuvor. Kein Wunder, sind doch die mobilen Unterkünfte wie gemacht für die besondere Auszeit in Stadt und Land. Sachsen-Anhalt bietet den Campingliebhabern eine Riesen Auswahl an außergewöhnlichen Stellplätzen. Hier ist es nicht nur „echt schön", sondern es gibt auch jede Menge zu entdecken. Wir geben sechs Tipps – und laden Gäste zum Abenteuer ein.

„Stört Sie Kinderlachen? Sagen Sie es uns. Wir machen Ihnen die Rechnung für die Abreise fertig." So lautet „Paragraf 1" auf dem Campingplatz in Bertingen. Und mit diesem Satz empfängt auch Jonathan Müller gern seine Gäste. Er führt zusammen mit seinem Bruder Sebastian in zweiter Generation den Platz nördlich von Magdeburg. Ihre Eltern hatten ihn vor fast 30 Jahren gegründet. Inzwischen ist aus dem ehemaligen Acker ein Gelände voller Entdeckungen geworden. Urlauber und Gäste aus ganz Deutschland lieben das besondere Konzept, das bereits die Eltern entwickelt hatten.

Aus ihrer Leidenschaft für das Leben der Indianer stellten sie auf dem Areal traditionelle Tipi-Zelte auf, in denen die ersten Kindergruppen übernachten konnten. Einige der Tipis gibt es noch heute, aber daneben noch sehr viel mehr. „Hier sollen vor allem Familien eine erholsame Auszeit vom Alltag erleben", berichtet Jonathan Müller. Dafür legen die Betreiber Wert auf Platz und Gemeinschaft. „Bei uns gibt es keine Parzellen, sondern große Plätze, auf denen bis zu sechs Familien ihre Wohnwagen, Zelte und Caravans im Kreis aufstellen können." In der Mitte jeder dieser Plätze ist ein Lagerfeuer, um die sich die Besucher abends treffen.

Tagsüber können die Kinder auf dem Campingplatz Bertingen gemeinsam toben, spielen oder im eigenen Wald herumstromern. Regelmäßig in den Sommerferien lädt der Häuptling die Kinder zu verschiedenen Freizeitaktivitäten ein. So können sie Bogenschießen, einen Goldschatz suchen, Äxte werfen oder auf der Hüpfburg spielen. Alle Angebote sind für die Campinggäste inklusive. Es gibt einen Badeteich, den großen „Silbersee" – und natürlich dürfen die „Rocky Mountains" nicht fehlen. Das ist eine kleine Hügelkette, über die es im Sommer zum Labyrinth geht.

Camping-Auszeit mitten in der Stadt

Camper möchten gern überall dort anhalten, wo es gerade gefällt. Das kann auch mitten in einer Stadt sein. Darum haben immer mehr Kommunen ihre Angebote für Wohnmobile mitten in der Stadt ausgebaut. Idyllische Plätze bieten die drei großen Städte des Landes an.

In der Landeshauptstadt Magdeburg können Wohnmobile Halt machen. Der Stellplatz am Yachhafen mit Strom, Duschen und Toiletten befindet sich am Rande des Stadtparkes und bietet einen Blick auf den Winterhafen. In die Innenstadt ist es nur ein kurzer Spaziergang. Einen weiteren Platz gibt es am sogenannten Petriförder mit wunderschönem Elbblick. Camper können hier an maximal drei aufeinanderfolgenden Tagen Halt machen, eine Ver- und

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Entsorgung ist nicht möglich. Beide Orte in der Landeshauptstadt liegen außerhalb der Umweltzone und können somit auch ohne grüne oder gelbe Plakette erreicht werden.

In Dessau wird es historisch. Denn ein besonderer Stellplatz für Wohnmobilfreunde befindet sich mitten im Dessau-Wörlitzer Gartenreich auf dem Verkehrslandeplatz „Hugo Junkers“. Die acht Stellplätze sind mit WLAN, Wasser, Strom, Toiletten und Duschen das ganze Jahr über geöffnet und bieten einen wunderbaren Ausgangspunkt für Entdeckungen des umliegenden Wörlitzer Parks.

Die Saalestadt Halle baut gerade ein ganz neues Angebot für Outdoorfans auf. Mit dem Projekt „Camping in Halle“ entsteht eine Plattform, auf der private Anbieter ihre Wiese, ihren Vorgarten oder ihren Hof für Camper zur Verfügung stellen. Damit entsteht abseits der großen Campingplätze eine Art „Couchsurfing-Projekt für Camper“, der ganz auf den Mikrotrend des privaten und individuellen Übernachtens setzt. Das Angebot wächst und ist auf einer eigenen Onlineseite zu finden. Camper können nun zum Beispiel an der Eissporthalle oder auf einem Pferdehof Station machen.

Camping neben Saale und Unesco-Welterbestätte

Gleich neben Naumburg, kurz nachdem die Unstrut in die Saale fließt, befindet sich einer der vielen idyllischen Plätze im Saale-Unstrut-Gebiet. Es handelt sich um den Blütengrund, der Ausgangspunkt für vielfältige Entdeckungstouren in die Region ist. Direkt am Fluss können Camper ihre Zelte aufschlagen oder ihre Wohnmobile parken. Sie finden unter alten Bäumen reichlich Platz für ihre Caravans, eine große Zeltwiese und freie Platzwahl für Gruppen. Im Blütengrund wird bewusst auf Parzellen verzichtet. Gäste können auch in Bungalows unterkommen.

Von hier aus können die Gäste das berühmte Weingebiet entlang der Unstrut entdecken, in Freyburg Sekt verkosten und in eine der zahlreichen Straußenwirtschaften einkehren. Das nahe Naumburg lockt mit seinem Dom, der eine der Unesco-Welterbestätten ist, mit alten Gassen und der historischen Straßenbahn. Wer lieber in der Natur sein möchte, leiht sich gleich neben dem Campingplatz ein Kanu aus und paddelt auf Saale und Unstrut, die perfekt für diese Art der Entschleunigung sind. Auch für Radfahrer ist das Gebiet ideal.

Ein Abstecher in die grüne Altmark

Die Altmark im Norden von Sachsen-Anhalt steht für Natur, Geschichte und Entschleunigung. Hier kommen auch Campingfreunde auf ihre Kosten. Einer der zwölf Plätze der Region befindet sich direkt am Elberadweg neben der Elbgemeinde Bittkau im Südosten des Landkreises Stendal. Das idyllische Family-Camp Kellerwiehl liegt an einem kleinen See. Auf dem 20 Hektar großen Areal gibt es Natur pur und Platz für 120 Zelte, Wohnmobile und Caravans. Wer eine feste Unterkunft sucht, kann auch in einem der Blockhäuser aus Holz, in einer Ferienwohnung oder einem Ferienzimmer übernachten.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Das besondere Highlight sind allerdings die Pippowagen, Pferdekutschen nachempfundene Tiny-Häuser. Da die Wagen auch für einzelne Nächte gebucht werden können, sind sie vor allem bei Radlern sehr beliebt. Kinder können im Naturbadesee baden, auf dem kleinen Spielplatz toben oder mit der Seilbahn rutschen. Aufgrund des nahen Elberadweges lohnt es sich, Fahrräder mitzubringen. Mit einfachen Tagestouren sind die Hansestadt Tangermünde, das Kloster Jerichow oder die Stadt Tangerhütte mit ihrem Gartenträumepark zu erreichen. Die Saison geht von Anfang April bis Ende Oktober, das Restaurant auf dem Platz bietet täglich Frühstück, Mittag und Abendessen sowie einen Brötchenservice an.

Caravaning neben Riesen aus Stahl

Der Blick geht auf einen See, die Füße stehen in feinem Sand und hinter einem stehen riesige Bagger aus Stahl. Dieses Erlebnis ist wohl einmalig und auf der Ferropolis-Insel bei Gräfenhainichen zu erleben. Seit neustem kommen auch Campingfreunde in den Genuss. Denn auf der Insel im Gremminer See zwischen Dessau und der Lutherstadt Wittenberg ist nun auch das Übernachten im Caravan unter Baggern möglich. Außerhalb der Festivalsaison können Camper auf der Insel parken oder ihre Zelte aufstellen und außergewöhnliche Nächte erleben.

See und Insel sind Reste der jahrzehntelangen Braunkohleförderung in der Region. Nach der Stilllegung des Reviers und der Renaturierung ist das Areal ein eindrucksvolles Freilandmuseum, auf dem riesige Braunkohlebagger stehen und über die Welt der Tagebaue informiert wird. Ferropolis ist außerdem Ort jeder Menge Konzerte, Festivals und Veranstaltungen. Tipp: Im Juli lädt das „Anderscamper“ zum großen „Vanlife Festival“ ein - ein Treffen für alle Caravaning- & Outdoor-Enthusiasten.

Zum Campen in den Harz

Nationalpark, Brocken und Schmalspurbahn vor der Haustür: Der Campingplatz Domäne Stiege ist optimal als Ausgangspunkt für Harz-Entdeckungen. Der Platz befindet sich in Alleinlage zwischen den Orten Hasselfelde und Stiege mitten in der Natur. Der Hof liegt eingebettet zwischen Buchen- und Fichtenwälder und hat eine jahrhundertelange Geschichte. Vor mehr als 700 Jahren soll hier Eisenerz geschmolzen worden sein, im 17. Jahrhundert gehörte die Domäne zum Schloss Stiege, war auch schon Forsthaus und Jugendherberge.

Auf der Domäne gibt es neben 60 Stellplätzen auch 70 Plätze für Zelte sowie 60 Betten in einem Gästehaus. Genug Platz also, um mit der ganzen Familie inklusive Haustieren den Harz zu erobern. Vor allem Motorradfahrer, Wanderer und Mountainbiker fühlen sich aufgrund der unterschiedlichen und kombinierbaren Übernachtungsmöglichkeiten wohl. Sogar Wanderreiter sind auf dem Platz willkommen. Denn während sich die Reiter im Stroh von ihrem Ausritt erholen können, ruhen sich die Pferde auf der Koppel oder in einer der Boxen aus. Auf dem Platz stehen ein Spielplatz, Tischtennisplatten und ein Spielzimmer bereit. Die Versorgung übernimmt die eigene Gaststätte.

Autor: Björn Menzel

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Echt aktiv auf malerischen Fahrrad-Routen

Sachsen-Anhalt mausert sich vom Geheimtipp zum Hotspot für Radtourismus: Neben einigen berühmten überregionalen Routen wie dem Europaradweg oder dem Elberadweg bietet das Bundesland auch kleinere Rund- und Radwanderwege, um Kultur und romantische Ecken zu entdecken.

Ob in den flachen Weiten der Altmark, auf den Steigungen des Harzes oder entlang der Flüsse Saale und Elbe – Sachsen-Anhalt bietet beste Voraussetzungen für einen Urlaub mit dem Fahrrad. Im Herzen Deutschland gelegen, führen einige der bekanntesten internationalen Radwege durch das Bundesland, etwa der Europaradweg R1/D3, der die französische Kanalküste mit St. Petersburg verbindet und auf 3500 Kilometern neun europäische Staaten durchquert. In Sachsen-Anhalt passiert er historisch bedeutende Orte und malerische Städte, darunter die UNESCO Welterbestätten Bauhaus Dessau und das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Teilstrecken führen auf idyllischen Routen wie dem Harzrundweg, dem Saale-Radwanderweg, dem Lutherweg oder der Industrie-Erlebnisroute Kohle/Dampf/Licht. Mehrfach als einer der beliebtesten Radwege Deutschlands ausgezeichnet wurde der Elberadweg, der von Tschechien zur Nordseeküste verläuft und sein längstes Stück in Sachsen-Anhalt besitzt.

Kleinere Radwege zählen zu Geheimtipps. So führt der Altmarkrundkurs durch das romantische Storchenland entlang der alten Hansestädte mit imposanter Backsteingotik. Der Havelradweg beginnt an der Quelle in Mecklenburg-Vorpommern und schlängelt sich über Brandenburg und Berlin bis nach Sachsen-Anhalt, wo er den Elberadweg und den Altmarkrundkurs kreuzt. Eine besonders erlebnisreiche Route wurde mit der Gartenreich-Tour „Fürst Franz“ zusammengestellt, die den Gästen die ganze Pracht von Architektur und Gartenbaukunst des 18. Jahrhunderts erschließt. Die 72 Kilometer lange Tour führt durch verschiedene bis zum UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe. Bei Dessau-Roßlau besteht Anschluss zum Elberadweg, Europaradweg R1/D3 und dem Muldental-Radwanderweg.

Viele Gäste aus Deutschland, aber auch aus dem europäischen Ausland wissen die Kombination aus kulturellen Highlights und gut ausgebauter Radinfrastruktur zu schätzen. Die IMG hat deshalb alle beliebten Routen in der Broschüre „Radtouren in Sachsen-Anhalt. Erfülle deine Sehnsucht.“ zusammengestellt. Damit die Freude am Radfahren weiterhin groß bleibt, arbeiten alle Akteure eng mit den Regionalverbänden zusammen, um die Qualität des Radwegenetzes und die touristischen Angebote in Sachsen-Anhalt kontinuierlich zu steigern.

Ihr Ansprechpartner:

Martin Fricke, IMG
Tel.: 03891/56899-83,
martin.fricke@img-sachsen-anhalt.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Die Mittelelbe – wo die Zeit still wird

Wer Ruhe sucht und Stille liebt, der ist im Biosphärenreservat Mittelelbe genau richtig. Aber nur wenige wissen, dass der Ursprung dieses Schutzgebietes, das heute zum UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe gehört, im Jahr 1979 liegt. Lutz Reichhoff gehört dazu und erzählt die ganze Geschichte.

Still. Mucksmäuschenstill fließt die Elbe an diesem Tag in die Ferne. Gen Magdeburg und Hamburg, um dann in der salzigen Nordsee zu verschwinden. Hier, wo dieser stolze schöne Strom die Lutherstadt Wittenberg und die Bauhausstadt Dessau-Roßlau bereits passiert hat, wartet wenige Flussbiegungen und Schleifen weiter die Saale darauf, ihr Wasser in die Elbe zu tauchen.

Lutz Reichhoff genießt den Moment. Vor seinen Füßen formen kleine Strudel die Wasseroberfläche zu geometrischen Mustern, die in Windeseile wieder verschwunden sind. Sonnenstrahlen versuchen die Schönheit dieses Momentes zu krönen, was ihnen gelingt, weil die Elbe bereits ein neues Bild erschaffen hat. Dies alles aufsaugend und die Augen schließend könnte bei fantasievollen Geistern in Gedanken ein Gemälde von William Turner entstehen. Zwar hat dieser englische Meister grandioser Landschaftsmalerei seinen Fuß nie in diese Gegend gesetzt, aber diesen satten Moment aus Fluss, blau – weißem Himmel und einer Auenlandschaft wie gemalt mit strahlendem Licht – dass wäre sein Meisterwerk geworden.

Der Steckby-Lödderitzer Forst – ein Gartenreich in Sichtweite

„Ein Schatz, der Schutz und schlaue Leute braucht!“, so blickt Lutz Reichhoff heute auf den Steckby – Lödderitzer Forst. Denn genau hier begann die Reise dieser Elbauenlandschaft zum UNESCO-Biosphärenreservat. Ab Elbe - Flusskilometer 275 stromabwärts entdecken wir eine Landschaft, die beim ersten schnellen Blick, wie die pure Natur ausschaut. Aber Lutz Reichhoff rät zu Genauigkeit: „Was wie zufällig gewachsen daherkommt, ist oft ganz bewusstes menschliches Tun. Beispielsweise sind die bis heute das Erscheinungsbild prägenden Eichen kein Zufall der Natur, sondern wissenschaftlich geplante Pflanzungen, die kontinuierlicher Pflege bedürfen.“

Seit Jahrhunderten entstand auf diese Weise eine Elbauenlandschaft, die wahrscheinlich auch den Erfinder und Gestalter des Gartenreich Dessau-Wörlitz inspirierte. Schließlich setzte Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau ganz auf das Zusammenspiel von Schönheit der Natur und Nutzen für seine Untertanen. Daraus entstand mit den Jahren auf der rund 140 qkm großen Fläche des Gartenreiches eine Gleichzeitigkeit von Landschaftskunst erster Güte und Flächennutzung für Landwirtschaft, Viehzucht und Gartenbau. Schön und nützlich, bis heute.

Schmutzige Fracht

Das war nicht immer so, kommt es Lutz Reichhoff über die Lippen, als er zusammen mit Andrea Winger von der Verwaltung des heutigen Biosphärenreservats Mittelelbe hinüber auf das andere südliche Elbeufer

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

blickt. Da, wo sich heute Libellen und Schmetterlinge die Lufthoheit über dem Strom teilen und gegenüber friedlich Rinder weiden, war das Elbewasser in den 1970-er und 1980-er Jahren ein belasteter Strom. Besonders ins Gewicht fielen die giftigen Schadstoffe, die aus der Bitterfelder Region via Mulde die Elbe erreichten. Umso erstaunlicher aus heutiger Sicht das Bemühen staatlicher Stellen in der DDR, Natur und Landschaft entlang der Elbe teilweise unter Schutz zu stellen.

Naturschutz in der DDR

An dieser Stelle muss Lutz Reichhoff einhaken: „Das nenne ich einen typischen DDR-Konflikt, voller Kontraste und Widersprüche. Nach ihren Gesetzen war auch die DDR zum Naturschutz verpflichtet. 1 % der Fläche sollte in ein nationales Naturschutzprogramm aufgenommen werden. Zudem arbeiteten in kommunalen und staatlichen Behörden, wie z. B. in der Station Steckby, aber auch im Kulturbund der DDR, engagierte Frauen und Männer an Naturschutzprojekten.“ Und nicht weniger wichtig war für die DDR 1973 die Aufnahme des Staates in die UNO, gemeinsam mit der Bundesrepublik. Dies stieß einen Prozess an, mit dem die DDR-Regierung auf vielfältigen Kanälen ihr Renommee sichtbar verbessern wollte. So entstand in einem typischen DDR-Gemisch aus Kompetenz und Zufall die Idee, ausgesuchte Naturschutzgebiete der UNESCO vorzuschlagen. Bei positiver Bewertung ständen sie dann unter ihrem Schutz und würden in das Biosphärenprogramm Aufnahme finden. Und genau so kam es.

Aufgrund des Antrages im Jahr 1979 erhielt die DDR-Regierung im Januar 1980 die Urkunde für das UNESCO-Biosphärenreservat Steckby-Lödderitzer Forst. Damit war es das erste deutsche Naturschutzgebiet, was in der UNESCO-Liste auftauchte. Weit vor der Bundesrepublik. Was aber hieß das nun konkret für die 3.500 ha große Fläche entlang der Elbe zwischen Dessau und Barby? Auch Lutz Reichhoff musste damals mit den Schultern zucken. Er machte sich aber schlau, initiierte mit anderen wissenschaftlichen Arbeiten zur Auenforschung, zur genetischen Vielfalt und zu Maßnahmen, mit denen die Biosphäre gestärkt und erweitert werden kann.

Eine Geschichte – erzählt mit drei Schildern

Ein finaler Höhepunkt für den Landschaftsplaner und Naturschützer Reichhoff, der sein Büro LPR seit 1990 erfolgreich leitet, war die Aufnahme der DDR-Nationalparke in den Einigungsvertrag. „Das heute existierende Biosphärenreservat Mittelelbe wäre ohne den Start 1979 im Steckby-Lödderitzer Forst nicht entstanden.“ unterstreicht er. Zusammen mit Andrea Winger blickt er auf einen unscheinbaren, doch heute historischen Holzpfahl mitten in der Elbaue. Daran drei Schilder – Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst im typischen DDR-Design, darunter die Info des Landes Sachsen-Anhalt zum Biosphärenreservat Mittelelbe und zum Finale der Hinweis auf den alles verbindenden Elberadweg. Die ganze Geschichte – erzählt mit drei Schildern.

Autor: Matthias Ulrich

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Altmark
Stolze Städte. Weites Land.

Altmark, echt familiäres Naturparadies

Radeln, wandern, reiten oder kneippen von A wie Arendsee bis Z wie Zichtauer Berge: In der Altmark finden aktive Familien bei Wanderungen, Radtouren, Reitausflügen oder Bootsfahrten alles, was Spaß macht und der Seele guttut.

Sonne, Strand und kristallklares Wasser – von jeher gilt der Arendsee als Mekka für wasserliebende Familien. Schließlich bietet der größte See Sachsen-Anhalts optimale Bedingungen für Stand-Up-Paddling, Paddeltouren, Segelkurse und Tretbootfahren. Highlight jedes Familienausfluges ist die Schaufelraddampferfahrt mit der Queen Arendsee. Zum Tagesabschluss nimmt Kapitän Heiko Seifert seine Gäste mit auf einen Segeltörn zur blauen Stunde.

Wandern über Berg und Tal ist rund um den Stakenberg bei Zichtau in der Altmärkischen Schweiz möglich. Dort gibt es sogar ein Gipfelbuch. Vorbei an der 1000-jährigen Eiche, füttern Gäste Rot- und Dammwild, kühlen ihre Füße an der Wassertretstelle und machen einen Abstecher zum Gut Zichtau, wo bei Badewetter das Waldbad mit Sandstrand lockt.

Radelnde Familien fahren auf dem Havelradweg mitten durch das UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und passieren auf dem Weg zur majestätischen Hansestadt Havelberg grüne Auenlandschaften und malerische Fischerdörfchen. Die Milde-Biese-Aland-Radtour führt von der Mildequelle in Letzlingen mit seinem Jagdschloss bis zum Elberadweg bei Beuster. In Beuster sollten Gäste das Blaulichtmuseum nicht verpassen. Der flache Drömling, auch „Land der 1000 Gräben“ genannt, eignet sich hervorragend zum Radfahren und Weißstörche beobachten. Übrigens: E-Biker „tanken“ in der gesamten Altmark an „LADE.pünktchen“ auf, einem dichten Netz an E-Bike-Ladestationen.

Die Altmark ist auch ein Paradies für Pferdeliebhaber: Beeindruckend ist das dichte Reitwegenetz für Tages- und Wanderritte, vor allem rund um Arendsee und in der Tangerniederung. Der Reiterhof Albrecht in Buch schenkt Kindern und Erwachsenen, mit und ohne Pferd, unvergessliche Stunden hoch zu Ross. Besonders geeignet für Familien ist auch das zweistündige Angebot des Anbieters „Einfachlosmachen“ in Aulosen. Gemeinsam mit einem kuscheligen Pony geht es auf Erkundungstour rund um den Stresower See. Schmusen, kämmen und gemeinsam wandern gehören auch bei der Eselwanderung im Drömling dazu.

Kontakt:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
Jessica Richter,
Tel.: 039322 – 726011
E-Mail: marketing@altmark.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

WELTERBEREGION
Anhalt • Dessau • Wittenberg

Am besten mit dem Rad: Die UNESCO-Welterbetour in Anhalt-Dessau-Wittenberg

Die Natur- und Kulturschätze der WelterbeRegion lassen sich hervorragend mit dem Fahrrad entdecken. Auf einer Länge von ca. 700 km verbindet ein dichtes Netz von Radwegen die touristischen Höhepunkte dieser Region, mit den vier UNESCO-Welterbestätten als besondere Highlights. Sowohl überregional bekannte Radwege wie der Elberadweg, Europaradweg R1 oder Radweg Berlin-Leipzig, als auch lokale themenbezogene Radwege wie die Bauhaustour oder die Gartenreichtour Fürst Franz locken zur Erkundungstour.

Die UNESCO-Welterbestätten der Region Anhalt-Dessau-Wittenberg und weitere Sehenswürdigkeiten können auf dieser Premiumtour wunderbar mit dem Rad erkundet werden. Hier erleben die Besucher Weltgeschichte an den Originalschauplätzen der Reformation in der Lutherstadt Wittenberg. In Dessau erfahren sie, wie das Bauhaus das künstlerische und architektonische Denken weltweit revolutionierte und einen entscheidenden Grundstein für die Moderne legte. Dagegen sind im Gartenreich Dessau-Wörlitz die Gärten und Schlösser mit ihren wertvollen Kunstsammlungen seit mehr als 200 Jahren unverändert. Mehr zur UNESCO-Welterbetour unter www.anhalt-dessau-wittenberg.de/unesco-welterbetour

Veranstaltungshöhepunkt: WelterbeRadeltag Schlaitz 2023

Als regionaler Radaktionstag führt der diesjährige WelterbeRadeltag am 23. September nach Schlaitz an den Muldestausee. Radfahrbegeisterte können an verschiedenen Sterntouren aus den umliegenden Orten teilnehmen, die alle nach Schlaitz zum Ausflugslokal „Schachtbaude Pannenkoek“ führen. Neben musikalischer Unterhaltung und leckerem Essen, können sich die Gäste vor Ort auf verschiedene regionale Aussteller und touristische Infostände freuen. Ebenso kann an einer Exkursion zum HAUS AM SEE Schlaitz, am Schnuppersegeln mit dem Segelverein Schlaitz und an Gewinnspielaktionen des Tourismusverbandes teilgenommen werden.

Echt familiär: Die Erlebnisroute Kohle | Dampf | Licht | Seen

Langweilig wird es Familien entlang dieser Route garantiert nicht. Auf dem Weg liegen ein spektakulärer Campingplatz, ein Badeparadies und spannende Mitmachmuseen. Die Erlebnisroute Kohle | Dampf | Licht | Seen ist stolze 160 Kilometer lang. Sie erinnert nicht nur an die Geschichte der Braunkohlegewinnung, sondern ist auch eine Hommage an die Verwandlung des Bergbaureviers in eine grüne Seenlandschaft. Die Route verläuft zwischen Wittenberg und dem Leipziger Neuseenland. Die Highlights, darunter das Industrie- und Filmmuseum Wolfen, das Dessauer Technikmuseum Hugo Junkers und die Stadt aus Eisen FERROPOLIS mit Freilichtmuseum und einzigartigen Campingmöglichkeiten unter Baggern können auch etappenweise mit dem Rad erkundet werden. Familien kommen an der Goitzsche voll auf ihre Kosten. Die Strandbäder Mühlbeck, Pegelturm und Niemegker See laden hier zum Baden ein. Rund um den

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Großen Goitzschesee zieht sich ein breites Rad- und Wanderwegenetz. Fahrräder können vor Ort ausgeliehen werden. www.kohle-dampf-licht-seen.de

Familienausflug nach Bernburg (Saale)

Bernburg liegt direkt an der Saale und ist auch gut über den Saaleradweg erreichbar. Nach einem Streifzug durch die hübsche Altstadt lockt der Fluss mit vielen Aktivitäten. Ein Muss ist das Bernburger Schloss. Dazu gehört auch der Eulenspiegelturm. In der Türmerstube, die besichtigt werden kann, hielt Till Eulenspiegel Ausschau nach den Feinden des Grafen. Kleine Lokführer freuen sich über eine Fahrt mit der Parkeisenbahn Krumbholz-Liese durch das Naherholungsgebiet „Krumbholz“. Die bunte Bahn macht auch Station am Tiergarten, landschaftlich reizvoll im Naturpark Unteres Saaletal gelegen, und fährt weiter zum Märchengarten „Paradies“. In der Anlage werden elf Märchen der Gebrüder Grimm nachgestellt. Einen riesengroßen Spaß macht auch eine Paddel-Tour durch das Harzvorland und die Saaleaue. Geruhsamer ist die Fahrt auf der Unteren Saale an Bord des Ausflugsschiffes MS Saalefee.

Unser Spartipp für Familien: Die 3-Tages WelterbeCard in der Familien-Edition bietet freien Eintritt oder andere Rabatte in über 125 Attraktionen aus Kunst, Kultur, Natur und Freizeit. Weitere Infos unter www.welterbecard.de

Kontakt:

Elke Witt (Geschäftsführerin)
Tel.: 03491-402610
elke.witt@anhalt-dessau-wittenberg.de

Anika Kinnemann (Projektmanagement WelterbeCard)
Tel.: 0340-204 2442
anika.kinnemann@anhalt-dessau-wittenberg.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Süß und salzig: Auf den Themenrouten des „weißen Goldes“ an der Mittelelbe

Die Urlaubsregion Mittelelbe besticht neben vielen historischen Stätten vor allem durch eine beeindruckende Naturlandschaft, bei der es für Gäste jeden Alters etwas zu bestaunen gibt. Zwei „echt besondere“ Themenrouten beschäftigen sich mit der Wirtschaftsgeschichte der Region. Und auch Familien können neben Natur- und Tiererlebnissen in die Traditionen des „weißen Goldes“ hineinschnuppern.

Mit dem Rad lässt sich die Elbe hervorragend entdecken. Ob allein, mit der Familie oder in einer größeren Gruppe: der Elberadweg lädt in der Urlaubsregion Mittelelbe zu Abenteuern ein, bei denen Gäste sowohl viel Natur als auch kulturell vielfältige Städte und urige Dörfer erleben. Alternativ bietet der Allerradweg, der durch die Börde führt, eine großartige Möglichkeit, um unbekannte Orte auf einer Radtour zu entdecken. Für die ruhigeren und entspannteren Spaziergänge eignen sich Städte und Dörfer mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten, wie Magdeburg, Schönebeck, Haldensleben oder Burg.

Auf den Spuren historischer Handelsrouten

Dabei bietet die Region Mittelelbe zwei echt besondere Themenwege: So zieht sich etwa die „Süße Tour“ auf der Zucker- und Rübenroute durch die Magdeburger Börde. Seit über 180 Jahren wird dort die Zuckerrübe als das „Weiße Gold der Börde“ angebaut. Wandernde können die Geschichte des Zuckers aufspüren, die Verarbeitung kennen lernen sowie die regionaltypische Küche und die heimischen Produkte verkosten. Mehr als 20 Erlebnisangebote haben sich zusammengeschlossen von Hotels über Museen bis zur Besteigung einer Kali-Abraumhalde.

Im Gegensatz dazu geht die „Salzige Tour“ über historische Handels- und Salzstraßen, auf denen einst ein anderer wertvoller Stoff, ebenfalls „weißes Gold“ genannt, über weite Strecken transportiert wurde. An der Strecke liegen die Orte Staßfurt, Bernburg und Schönebeck sowie Magdeburg, dann geht es nach Zielitz und über Egeln zurück ins Staßfurter Revier. Die Tour führt zu salzhaltigen Quellen, zu Deutschlands erstem Soleheilbad sowie zur Wiege des weltweiten Kalibergbaus mit einem der noch heute größten Kaliwerke und erklimmt die höchste Erhebung zwischen Magdeburg und Ostsee – den Abraumberg Kalimandscharo.

Echt familiär: Erlebnisse in der Natur, in Parks und im Museum

Um mit der ganzen Familie einen Ausflug in der Urlaubsregion Mittelelbe zu erleben, bieten sich die zahlreichen Naturerlebnis-Destinationen an. Unter anderem kann hier das Biosphärenreservat Drömling besucht werde. Ein Feuchtgebietskomplex, der durchzogen ist von Wald, Wiese und kleinen Flüssen und Bächen, ist Rückzugsort für viele verschiedene Tierarten. Ein weiteres Naturhighlight ist der Colbitzer Lindenwald, größter Lindenwald Mitteleuropas. Der Wald kann dabei nicht nur auf eigene Faust erkundet

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

werden, sondern auch mit einer Führung erkundet werden. Dabei werden spannende Geschichten und Wissenswertes über den Wald an die Besucherinnen und Besucher weitergegeben.

Auch an anderen Orten entlang der Mittelelbe gibt es für Kinder viel zu sehen. In den zahlreichen Parks der Region können sie toben und die Familie die Idylle der Parkanlagen genießen. Der Elbauenpark in Magdeburg bietet zum Beispiel eine Sommerrodelbahn, einen Kletterpark mit Zipline und ein Schmetterlingshaus.

Schon einmal Sträuße aus nächster Nähe gesehen? Falls nicht, dann können Gäste dies im Straußenland Nedlitz nachholen. Die Eigentümerfamilie Holldorf bietet Führungen an, bei denen man viel Wissenswertes über den Strauß lernt und sogar die Gelegenheit bekommt, die imposanten Tiere zu streicheln und zu füttern. Im Farmladen werden auch verschiedene Produkte rund um den Strauß angeboten.

Zurück zum „weißen Gold“: In Schönebeck und Bad Salzelmen wird bereits seit 1802 die heilende Kraft der Natursole in Form von Badekuren genutzt. Der Kurstandort ist ein staatlich anerkanntes Heilbad. Für Kinder bietet man in Kombination mit dem Salzlandmuseum Führungen für Schulklassen und Kindergartengruppen an. Außerdem gibt es eine Kurpark-Rallye für verschiedene Altersgruppen sowie die Möglichkeit, Kindergeburtstage mit Entdeckungstouren zu feiern.

Mehr Informationen:

Magdeburger Tourismusverband
Elbe-Börde-Heide e. V.
Domplatz 1b,
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 738790
E-Mail: info@elbe-boerde-heide.de
www.urlaubsregion-mittelelbe.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Harz

20 Jahre Harzer-Hexen-Stieg: Jubiläum des bekanntesten Wanderwegs der Region

Tausende Kilometer zählt das Wanderwegenetz im Harz. Die wohl bekannteste Route ist der Harzer-Hexen-Stieg, der die Orte Osterode im Südwesten und Thale im Nordosten verbindet. Mit all seinen Varianten misst der Weg 150 km. Seit nunmehr 20 Jahren ist er Aushängeschild und als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und einer der „Top Trails of Germany“ erfreut er sich bundesweiter Bekanntheit. Der Streckenverlauf führt die Gäste durch alle Facetten der Harzer Naturlandschaft und vereint dabei die Themen Natur, Geologie, Geschichte und Kultur zu einem spannenden Outdoorerlebnis.

Vorbei an Fachwerk- und Bergstädten säumen immer wieder Zeugnisse der mehr als tausendjährigen Bergbaugeschichte den Weg. So führt er durch die Clausthaler Hochebene mit seiner beeindruckenden Teich- und Grabenlandschaft, die als „Oberharzer Wasserwirtschaft“ seit 2010 Teil des UNESCO-Weltkulturerbe ist. Die voranschreitenden Veränderungen in den Harzer Wäldern bleiben auch dem Hexen-Stieg-Wanderer nicht verborgen. Die Auswirkungen des Klimawandels und des Borkenkäfers werden spätestens bei Erreichen des Nationalparkgebiets deutlich. Da lohnt sich ein Besuch der Ausstellungen in den Nationalpark-Besucherzentren entlang des Weges. Sie informieren anschaulich zum Thema Waldentwicklung und Waldumbau. Auf dem Weg zum Brockengipfel verläuft die Route weiter entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Immer wieder ertönen hier die stampfenden Dampfzüge der Harzer Schmalspurbahnen und bahnen sich ihren Weg auf den Berg. Oben angekommen wartet der Brocken an nebelfreien Tagen mit einer fantastischen Rundumsicht auf und begeistert Besucher im Brockenhaus mit seiner spannenden Vergangenheit.

Der Abstieg über den historischen Glashüttenweg geht an steilen Klippen vorbei, bevor der Bodefluss die Führung übernimmt. In Rübeland locken die Baumanns- und Hermannshöhle in eine abenteuerliche Untertagewelt mit außergewöhnlichen Höhlenbewohnern und faszinierenden Tropfsteinen. Für Schwindelfreie lohnt sich vor Erreichen der letzten Etappe ein Abstecher zu Deutschlands höchster Staumauer an der Rappbodetalsperre und zur TITAN RT, eine der längsten Fußgänger-Hängebrücken der Welt. Mit Eintritt in das Naturschutzgebiet Bodetal offenbart sich der atemberaubendste Teil des wild-romantischen und sagenumwobenen Felsentals. Fast senkrecht ragen die Granitwände mit bis zu 250 m in die Höhe. Ist der Zielort Thale nach den letzten Talwindungen erreicht, laden die Felsplateaus des Hexentanzplatzes oder der Roßtrappe zu einem abschließenden Blick von oben ein.

Erlebnisinseln und Multi-Media-Guide

Entlang des Harzer-Hexen-Stiegs wurden zum zehnjährigen Jubiläum insgesamt elf Erlebnisinseln errichtet. Diese künstlerischen Installationen weisen auf interessante, aber oft verborgene Details am Wegesrand hin. So

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

kann man sich unterwegs u.a. neben einer Harzer Kiepenfrau auf einem Baumstamm ausruhen, erfahren, welch wichtige Bedeutung wie Ameisen und Blattläuse für den Wald haben oder spannende geologische Aufschlüsse von einer imposanten Bank aus betrachten.

Weitere Geheimnisse der Harzer Bergwelt verraten Paul und Anni im Multi-Media-Guide zum Harzer-Hexen-Stieg. Das Pärchen begleitet Wanderer von Osterode bis Thale und beantwortet an 27 Stationen Fragen wie: Woher stammen all die kuriosen Namen im Harz? Warum war die Arbeit der Wasserknechte so schwer? Und welche Besonderheiten finden sich in der Flora und Fauna des Harzes? Der Multi-Media-Guide lädt mit Audioaufnahmen, Textinhalten und kurzen Videos zu einer unterhaltsamen, informativen Wanderung ein. Er ist in Deutsch und Englisch aufrufbar und kann kostenlos vor oder während der Wanderung auf harzinfo.de heruntergeladen werden.

Ausblick in das Jubiläumsjahr

Das 20jährige Bestehen des Harzer-Hexen-Stiegs wird 2023 entsprechend gewürdigt und gefeiert. Nach der diesjährigen Saisoneröffnung der Harzer Wandernadel in Altenau feiert am 3.Juni auch die Stadt Osterode am Harz „20 Jahre Harzer-Hexen-Stieg“. Hierzu lädt zunächst die Harzer Kiepenfrau mit Mini-Eseln zur Wanderung von Lerbach zum Eselsplatz in Osterode. Dort können Kinder u.a. den Hexenbesenführerschein machen und die „Wolfhäger Hexenbrut“ treibt am Nachmittag ihr Unwesen. Am 8. Juli wird an der Harzköhlerei Stemberghaus die offizielle Jubiläumsveranstaltung des Harzer Tourismusverbandes stattfinden. Nach dem offiziellen Teil wird gegen Mittag das Eintreffen der Wandergruppen aus Altenbrak und Hasselfelde erwartet. Ein Bühnenprogramm unterhält bis in den frühen Nachmittag. Auch die traditionelle Brockenwanderung zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober steht im Zeichen des beliebten Wanderweges.

2023 steht außerdem turnusmäßig die erneute Überprüfung des Harzer-Hexen-Stiegs als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ an. Ausgebildete Qualitätsprüfer, die der Harzklub, der Nationalpark Harz und der Harzer Tourismusverband stellen, begehen und kontrollieren die in Einzelabschnitte aufgeteilten 150 km des Harzer-Hexen-Stiegs. Überprüft werden die Einhaltung der 23 geforderten Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes, um erneut das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zu erhalten.

Informationen auch zu Veranstaltungen auf www.harzer-hexen-stieg.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Harzer Tourismusverband
Christin Wohlgemuth
Tel. 05321 3404-17
E-Mail: c.wohlgemuth@harzinfo.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

ottostadt magdeburg marketing

Viel Nervenkitzel und schlaue Experimente: Magdeburg ist „echt familiär“

Die Landeshauptstadt Magdeburg beweist sich als ein grünes Paradies für Familien. Wo sonst gibt es so malerische Parks und fantasievolle Spielplätze? Eine Stadt mit vielen spannenden Attraktionen und Ausflugszielen lädt dazu ein, von Kindern und ihren Eltern oder Großeltern entdeckt und erlebt zu werden.

Weitläufige, traumhaft angelegte Parkanlagen schlängeln sich in Magdeburg entlang des Elbufers. Die grüne Lunge auf ihrer eigenen Elbinsel ist der Stadtpark Rotehorn. Hier trifft sich im Sommer die ganze Stadt. Das Wegenetz und die weiten Wiesen unter üppigen Baumwipfeln verleiten zu sportlichen Aktivitäten und entspannten Stunden im Grünen.

Im Nordosten Magdeburgs erstreckt sich die größte Parkanlage der Stadt, der Elbauenpark. Neben prächtigen Blumengärten finden sich auch zahlreich abenteuerliche Attraktionen für die ganze Familie. Kleine und große Entdeckerinnen und Entdecker können im schlausten Turm der Welt viele Experimente zum Mitmachen ausprobieren. Auch Sport- und Abenteuerbegeisterte kommen im Elbauenpark voll auf ihre Kosten. Hoch hinaus geht es im Kletterpark. Auf den drei unterschiedlichen Ebenen findet jeder die passende Herausforderung. Wem noch Nervenkitzel fehlt, kann auf der ElbauenZip in einer Höhe von 43 Meter über den Park fliegen.

Auch die kleineren Besucherinnen und Besucher können den Park mit dem brandneuen Elbiexpress erkunden. Mit spannenden Fakten und lustigen Liedern erleben Kinder und Erwachsene die Tour durch den wunderschönen Elbauenpark. Wer anschließend noch Power hat, tobt sich auf dem ebenfalls neuen Klettervulkan aus. Dieser ist über fünf Meter hoch und besitzt eine coole Rutsche für den rasanten Abstieg.

Ausflug in den Zoo und Reise in das Mittelalter

Zudem gibt es in Magdeburg auch tierisch viel zu entdecken. Im Zoo Magdeburg leben über 200 verschiedene Tierarten aus der ganzen Welt. Zudem gibt es reichlich Spielplätze zum Austoben sowie eine Minigolfanlage. Seit März 2023 ist auch das neues Schneeleoparden-Pärchen Dawa und Dalai in den Zoo eingezogen. Als Zuchtpaar sollen sie zukünftig die Erhaltung der Population stärken.

Wer gern in die Zeit des Mittelalters zurückreisen möchte, ist im Dommuseum Ottonianum genau richtig. Dieses schenkt den Besucherinnen und Besuchern einen tiefen Einblick in die 1.200-jährige Geschichte der Stadt. Die interaktive Ausstellung wurde speziell für Kinder konzipiert, um ihnen auf spielerische Art und Weise die Geschichte des Doms und Magdeburgs zu veranschaulichen. Auch für Erwachsene hat das Ottonianum einige interessante Ausstellungsstücke zu bieten, wie mittelalterliche

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Skulpturen, Gemälde und Handschriften aus der Zeit als Otto der Große Magdeburg zu seiner Lieblingspfalz erklärte.

Am Nachmittag können Eltern und Kinder sich in Sabines Familiencafé verwöhnen lassen. Mit hausgemachtem Kuchen und Kaffee bietet die Inhaberin eine gemütliche Atmosphäre. Das Café verfügt neben Leckereien auch über einen hochwertig ausgestatteten Spielbereich für die Kinder, sowie regelmäßige Workshops, in denen sich Eltern zu Erziehungsfragen austauschen können.

Mehr Informationen:

TouristInfo Magdeburg
Breiter Weg 22 – 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 63601-402
Mail: info@visitmagdeburg.de
www.visitmagdeburg.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Saale-Unstrut

Wiedereröffnung der Arche Nebra: Nach den Sternen der Himmelsscheibe greifen

Beeindruckend erhebt sich über dem Unstruttal ein goldenes Sonnenschiff – die Arche Nebra. Das Besucherzentrum entführt seine Gäste in die rätselhafte Welt der Himmelscheibe, dem wichtigsten archäologischen Fund aus Sachsen-Anhalt – 3.600 Jahre alt und UNESCO-Weltdokumentenerbe. Nach Modernisierungsarbeiten eröffnet das Besucherzentrum am 21. Juni wieder seine Pforten.

Die Geschichte rund um die Himmelsscheibe von Nebra begann wie ein Krimi. Im Sommer 1999 machten Raubgräber auf dem Mittelberg bei Wangen (Nebra) einen spektakulären Fund. Neben wertvollen Beigaben fanden sie eine rätselhafte Scheibe, welche nach mehrjähriger Odyssee schließlich rechtmäßig in Landesbesitz überführt werden konnte. Das geheimnisvolle Artefakt erwies sich als Weltsensation, denn es zeigt die älteste bekannte Darstellung kosmischer Phänomene und enthält das astronomische Wissen mehrerer Generationen. Das Original der Himmelsscheibe kann heute im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle besichtigt werden, eine Reise an den Fundort bei Nebra lohnt aber trotzdem, denn dort dreht sich alles rund um ihre Geschichte.

„Die Himmelsscheibe erleben“ lautet das Motto des Besucherzentrums Arche Nebra und bereits der 60 Meter lange Bau ist eine Referenz an die auf der Himmelsscheibe dargestellte Sonnenbarke. Im Inneren öffnet sich durch ein riesiges Panoramafester der Blick in Richtung Fundstelle, die ca. drei Kilometer entfernt liegt. Die außergewöhnlich gestaltete Dauerpräsentation zeigt die weitreichenden Handelsbeziehungen der Menschen in der Bronzezeit sowie ihre erstaunlichen handwerklichen Fähigkeiten und faszinierenden astronomischen Kenntnisse. Das Haus wurde in den letzten neun Monaten inhaltlich, technisch und in Bezug auf eine barrierefreie Nutzung für Alle modernisiert.

Die Himmelsscheibe bereisen und schärfer in die Sterne sehen

Herzstücke der Dauerpräsentation sind das Planetarium mit einer Show zur astronomischen Deutung des Jahrhundertfundes sowie eine raumhohe Himmelsscheibeninstallation, die für Gäste begehbar ist. Das neue Aktionselement ermöglicht seinen Besucherinnen und Besuchern das Eintauchen in die Welt der Himmelsscheibe, denn sie kann hier wortwörtlich „begriffen“ werden – und nicht nur das: Das Erkunden von allen Seiten und Perspektiven sowie das Mittendrin-Sein sind die neuen Ansätze, mit denen sich die Gäste der Himmelsscheibe nähern können. So gelangen sie beispielweise Schritt für Schritt, Stufe für Stufe in die Himmelsscheibe hinein, können über verschiedenste Öffnungen verschiedenste Perspektiven einnehmen und durch „Gucklöcher“ aus dem Inneren einen Blick auf die „Außenwelt“ wagen. Damit eröffnen sich den Besucherinnen und Besucher nicht nur neue Sichtweisen auf die Himmelsscheibe und den Ausstellungsraum, sondern sie selbst werden ein Teil davon.

Spektakuläre Erfahrungen erwarten die Gäste auch im digitalen Planetarium des Hauses. Ein neue, an die aktuellen Forschungen angepasste Show zur Himmelsscheibe, Live-Schaltungen zu astronomisch bedeutsamen Events

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

anderer Planetarien, die Nutzung des Filmrepertoires anderer Häuser sowie das verzerrungsfreie Abspielen externer Inhalte wie Power-Point-Präsentationen oder Videoclips sind nur einige der Möglichkeiten, die Gäste künftig hier erwarten und nutzen können.

Vom Hausgeist erklärt und ein Erlebnis für Alle

Beliebte Ausstellungsobjekte, die in der Vergangenheit bei den Besucherinnen und Besuchern Anklang fanden, bleiben erhalten, wurden jedoch inhaltlich und vor allem technisch überarbeitet. So bewohnt der „Hausgeist“, der Gäste schon von Beginn an durch die Dauerpräsentation leitet, visuell und akustisch optimiert noch immer seine Vitrinen.

Ein Schwerpunkt der Modernisierung lag auf der barrierefreien Nutzung aller Angebote. In die Objektbeschreibungen flossen demnach nicht nur die neusten Forschungsergebnisse ein, sondern sie wurden mit hinterleuchteten Texttafeln auch barriereärmer gestaltet. Ein taktiles Leitsystem, erhabenere und kontrastreichere Innenbeschilderungen, ein für Rollstuhlfahrende angepasster Empfangstresen und viele weitere Erleichterungen schaffen damit einen Ort, an dem Alt und Jung, Familien, Kinder und Erwachsene, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam Angebote wahrnehmen können, die so zu einem Erlebnis für Alle werden.

Ausblick: Outer-Space-Center entführt an einen neuen Lernort

Weitere Neuerungen entstehen bis zum Herbst 2023 im Außenbereich der Arche Nebra. Der Parkplatz unterhalb des Besucherzentrums erhält ein neues Service-Gebäude mit großflächigen Informationstafeln sowie fahrradfreundlichen Einrichtungen wie Ladestationen für E-Bikes oder Gepäckfächern.

Ganz besondere Blicke wird ein Outer-Space Lern- und Erlebnisort auf sich ziehen und die Entdecker- und Abenteuerlust bei Besucherinnen und Besuchern wecken. Das barrierefreie und begehbare UFO dient künftig als überdachter Versammlungsort, als externes Klassenzimmer für Schulprojekte, als Spiel- und Veranstaltungsort für Events aller Art.

Hochauflösende Pressefotos zu Saale-Unstrut
http://www.press-area.com/saale-unstrut/start.html
Login: presse | Passwort: ert678

Kontakt:

Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
Topfmarkt 6
06618 Naumburg
T: +49 3445233790
www.saale-unstrut-tourismus.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Saale-Unstrut

Faszination, wie der Sekt in die Flasche kommt: Die neue Rotkäppchen Erlebniswelt

Rotkäppchen ist die erfolgreichste Sektmarke in Deutschland. Seit 1856 wird dieser Sekt mitten in Saale-Unstrut, dem nördlichsten Weinanbaugebiet Deutschlands, genauer gesagt am Standort in Freyburg, hergestellt. Was alles dazu gehört und beachtet werden muss und wie heute sogar alkoholfreie Sekte in die Flasche kommen, das ist in der neuen Rotkäppchen Erlebniswelt zu erfahren oder besser gesagt zu erleben. Rotkäppchen gibt dabei ein Stück seiner Geheimnisse preis…

Seit Mai hat in Freyburg an der Unstrut die neue Rotkäppchen Erlebniswelt geöffnet. „Erlebnis“ ist hier nicht nur so dahingesagt, denn viele interaktive Elemente binden die Besucherinnen und Besucher direkt ein. Nur anschauen, zuhören und Infotafeln lesen – das war gestern. Nun ist auf zwei Etagen das Mitmachen fester Bestandteil der Ausstellung. Neben Einblicken in die Geschichte der Sektkellerei, in große und kleine Momente der Unternehmenshistorie, steht vor allem die Sektherstellung im Mittelpunkt.

Neben der Ausstellung steht ein neues Gebäude – der Sektpavillon. In wunderbarem Ambiente bietet der Pavillon die Möglichkeit, alle Rotkäppchen Produkte zu entdecken, zu verkosten, zu genießen. Die Bar ist der perfekte Raum zum Verweilen und während des Probierens die Zeit zu vergessen. Im Shop wird die ganze Vielfalt des Rotkäppchen Sortiments und über 60 Fanartikel geboten.

Die interaktive Ausstellung in den historischen Kelleranlagen erstreckt sich auf zwei Etagen über ganze 1.400 Quadratmeter. Hier entdecken, erleben und erfahren Gäste an über 50 Stationen alles über Rotkäppchen - angefangen bei der Gründung, über historische Meilensteine und Wissenswertem bis zur Herstellung des Rotkäppchen Sekts führt der Weg auch zu dem größten hölzernem Cuvéefass Deutschlands.

Vom Rütteln ohne Schütteln

Bei der Sektherstellung gibt es viel zu beachten, schließlich soll das Produkt am Ende vielen Zungen schmecken. In der neuen Erlebniswelt dreht sich eine gesamte Etage um die Faszination der Sektherstellung. Drei unterschiedliche Herstellungsverfahren werden vorgestellt, bei denen sich die Besucherinnen und Besucher teilweise selbst einbringen und ihr Talent zur Sektherstellung testen können.

Viele kennen das traditionelle Herstellungsverfahren mit den Rüttelpulten oder haben schon einmal ein Rüttelpunkt gesehen. Die Kunst des traditionellen Verfahrens besteht darin, die in die Rüttelpulte gesetzten Flaschen in der richtigen Weise zu drehen, damit sich die Hefe aus dem zweiten Gärvorgang korrekt absetzt und der Sekt nicht trüb wird. Mindestens eine Viertel Drehung jeden Tag ist notwendig. Ein Kellermeister muss das so genannte Rütteln in hoher Geschwindigkeit beherrschen. In der Rotkäppchen Erlebniswelt kann nun jeder Besucher und jede Besucherin selbst rütteln und beim Rüttelspiel herausfinden, ob er oder sie schneller als ein Kellermeister ist.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Auch das Transvasierverfahren wird den Gästen erläutert – mit historischen Originalmaschinen und Fotomaterial gibt es Einblicke in die Vergangenheit. Das heutige Herstellverfahren der beliebten Rotkäppchen Sorten Flaschengärung Riesling, Chardonnay und Spätburgunder kommt ebenfalls nicht zu kurz. Bevor der Besucher in die moderne Produktion eintaucht, trifft er noch auf einen alten historischen Kellermeister, der schließlich an die heutigen Mitarbeiter der Produktion übergibt. Die Mitarbeiterinnen erläutern als Avatar, in Videos oder interaktiven Elemente alles zur Sektherstellung – angefangen bei der Weinauswahl über die zweite Gärung in den Gärtanks bis zur Abfüllung in die Flaschen mit der roten Kappe.

Was macht ein Önologe?

Damit der Rotkäppchen-Sekt so schmeckt, wie es Millionen von Liebhabern kennen, braucht es den Önologen, der den Grundwein identifiziert, der perfekt zu dem erwarteten Geschmack passt. In jedem Sekt stecken Aromen, die den Geschmack ausmachen. Von Zitrone über Grapefruit und Rose bis zu gerösteter Haselnuss kann vieles dabei sein. Der Önologe kontrolliert die Herstellung des Weins, dem Ausgangsprodukt für den Sekt, prüft den Geschmack und stellt sicher, dass die gewünschten Aromen zum Tragen kommen. In der Rotkäppchen Erlebniswelt ist es möglich, dass sich auch die Besucherinnen und Besucher darin versuchen, ob sie die Fähigkeiten zum Önologen besitzen. Ein Test verrät, wer vielleicht seinen Beruf verfehlt und Chancen als „Aroma-Spezialist“ gehabt hätte.

Mit und ohne – doch das Prickeln bleibt

Dass Sekt auch ohne den Alkohol schmeckt, ist längst kein Geheimnis mehr. Aber wer weiß schon, wie das gelingt. Für viele wird der Prozess der Entalkoholisierung neu sein, denn das Verfahren zur Entalkoholisierung ist auf dem deutschen Sektmarkt einzigartig. Rotkäppchen lüftet das Geheimnis und gibt Antwort auf die Frage, wie der Alkohol dem Wein entzogen wird, ohne dass der Geschmack verloren geht.

Schon jetzt zählt die Rotkäppchen Sektkellerei in Freyburg zu den besucherstärksten Anziehungspunkten in Saale-Unstrut. Mit der Investition in die Erlebniswelt bekennt sich Rotkäppchen klar zu seiner Herkunft und Geschichte und zur Region Saale-Unstrut. Die historische Sektkellerei in Freyburg soll ein Ort für alle Sektliebhaber und Fans der Marke bleiben. Rotkäppchen inszeniert die Erlebniswelt ganz im Sinne des Unternehmensmottos "Der Moment seid ihr". www.rotkaeppchen.de

Hochauflösende Pressefotos zu Saale-Unstrut
http://www.press-area.com/saale-unstrut/start.html
Login: presse | Passwort: ert678

Kontakt:

Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
Topfmarkt 6
06618 Naumburg
T: +49 3445233790
www.saale-unstrut-tourismus.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Ein Ort der Ruhe und der Inspiration

Hier kann man entspannen, viel Neues kennenlernen und ausprobieren, interessanten Menschen begegnen, gemeinsam kochen und gut essen – und das alles in einem grünen Paradies, dem Landhof Neulingen. Der etwa 150 Jahre alte Vierseitenhof, gelegen in Neulingen, einem Ortsteil des Luftkurortes Arendsee in der sachsen-anhaltischen Altmark, lädt mit seinen gut gepflegten Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden und seinem alten Baumbestand zum Verweilen ein.

Hinter dem Vierseitenhof liegt ein rund 6.000 qm großer, parkähnlicher, ökologisch gepflegter Garten mit einem Teich und alten Obstbäumen, dessen Produkte zur Eigenversorgung und zur Versorgung der Übernachtungsgäste, Tagungsteilnehmer und Gartenbesucher dienen. Rasenflächen für Spiele, ruhige Plätze mit Gartenmöbeln, Hängematten und eine Feuerstelle mit Grillplatz vervollständigen das Angebot an die Gäste.

Der Garten wurde nach den Kriterien der europäischen Bewegung „Natur im Garten“ weiterentwickelt, unter anderem ohne die Verwendung von Torf, Pestiziden und chemischen Düngermitteln. Vom Verein „gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V.“, einem Lizenznehmer und Mitglied der Bewegung, wurde der Garten des Landhofes als ökologisch wertvoller Schaugarten ausgezeichnet. Der in der altmärkischen Hansestadt Gardelegen ansässige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Gärten und Parks als Begegnungsräume von kultureller und künstlerischer Bedeutung zu entwickeln sowie als Orte für Denkmal-, Landschafts-, Natur- und Umweltschutz den nachfolgenden Generationen zu erhalten. Er bietet zu diesem Zweck Schulungen und Fortbildungen in Theorie und Praxis auch in den Bereichen Gartendenkmalpflege, Gartenkunst und Gartenbau an.

Der Garten im Mittelpunkt eines breiten Kulturangebots

Auch im Garten des Landhofes Neulingen finden die Besucher Anregungen für die eigene Gartenplanung. Hochbeete wurden ergänzend gebaut, und der Kräutergarten mit der Kräuterwerkstatt „Kräuter & Konsorten“ wird vom nächsten Frühjahr an ein weiterer Baustein und Erlebnisort werden. Geplant sind auch Gartenflächen mit klimaangepassten, trockenheitsverträglichen Stauden, Gräsern und Sträuchern. Die Miteigentümerin des Landhofes, Landschaftsarchitektin Christa Ringkamp, die europaweit durch ihr Garten-Engagement bekannt geworden ist, freut sich über die erfolgreiche Entwicklung ihres Gartens: „In der Bewirtschaftung des Landhofs in meinem vierten Lebensabschnitt kann ich alle Erfahrungen der vergangenen Jahre erlebbar machen und miterleben lassen.“

Auf dem breit gefächerten Programmangebot des Landhofes Neulingen stehen zudem spannende Kulturveranstaltungen, Veranstaltungen zum Thema Garten, Gesundheit, Gartentherapie, ökologische Programme im internationalen Jugendaustausch, Möglichkeiten des Kennenlernens von gartenaffinen Berufen für Schüler und junge Erwachsene, Ausprobieren des Gärtnerns für Familien und Senioren, die Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen. In kleinen Wohneinheiten können Einzelpersonen, Familien und Gruppen übernachten, gemeinsam kochen, den Garten nutzen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

und Ruhe und Geborgenheit genießen. Angeboten wird den Gästen ungespritztes saisonales Obst und Gemüse aus dem Garten.

Im Gartencafé serviert das Landhof-Team Kaffee und leckeren Käsekuchen unter dem Motto „Alles Quark“. An besonderen Tagen werden im Holzbackofen wohlschmeckende Blechkuchen gebacken - wie zu Omas Zeiten. An mindestens 20 Tischen, im Garten an sonnigen Plätzen verteilt, ist der Garten dann ein besonderer Ort des Genusses. Im ehemaligen Rinderstall werden Kochkurse angeboten, Familienfeiern und Seminare durchgeführt und Musikabende angeboten. Die große Scheune lädt zu Ausstellungen, Theateraufführungen und Märkten ein.

„Kreativorte im Grünen“ zeigen modernes Landleben

Der Landhof Neulingen ist einer der Orte des Projektes „Kreativorte im Grünen“, eine gemeinsame Initiative der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH (IMG) und des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes. Ziel des Projektes ist es, die Chancen der Digitalisierung in ländlichen Räumen zu nutzen und die Potenziale aufzuzeigen. Mit der Altmark als Pilotregion bietet das Portal „Kreativorte im Grünen“ einen Überblick über bereits entstandene Kreativorte und informiert, vernetzt und vermittelt Interessenten. Wie das Landleben der Zukunft funktionieren kann, zeigen kreative und zukunftsweisende Wohn- und Arbeitsprojekte, die den Leerstand in der Altmark umnutzen und reaktivieren.

Auf der Grundlage der vom Land finanzierten Machbarkeitsstudie „Dorfgemeinschaftsladen“ wurde der Marktladen „Altmarke“ auf dem Landhof entwickelt. Mehr als 30 Produzenten und Direktvermarkter aus der Altmark und von Magdeburg bis Zeitz nutzen die Möglichkeit, um ihre Produkte anzubieten: unter anderem Honig, Senf, Wurst, Säfte, Wein, Brände, Gin, Schokoladen, Hanfprodukte, Marmeladen, Chutneys, Malereien, Filzprodukte, Ratgeber zur ökologischen Bewirtschaftung von Gärten, Tees, Cremes und Seifen. Als besondere Dienstleistungen werden angeboten:

- Fußpflege mit Frühstück einmal im Monat
- Weiterleitung von Bett- und Tischwäsche an die Lebenshilfe Osterburg
- kleine Reparaturen an der Kleidung
- Hilfe bei Bestellungen im Internet
- Versand von Paketen

In Bibliothek und Schatzkammer stöbern

Für Leseratten und Schatzgräber steht im Landhof Neulingen die „Bibliothek und Schatzkammer“ offen, mit Brettspielen CDs, Schmuck, Tüchern, Taschen und allerlei Sonstigem. An jedem Mittwoch, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen kann dort geschmökert und gestöbert werden. Und alles, was noch schön ist, aber nicht mehr gebraucht wird kann hierhergebracht

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

und gespendet werden. Die Erlöse kommen der gemeinnützigen Unternehmergesellschaft „Neue Wege gUG“ zugute, die Schülerinnen, Schülern, Jugendlichen und Familien Bildungsprojekte unter dem Motto „Im Garten für das Leben lernen“ anbietet. Praktika unter anderem im Garten, im Café, im Laden und bei der Hauspflege ermöglichen es, eine Vielfalt von Berufen kennen-zulernen.

Auch wer sich sportlich betätigen möchte, kommt in Neulingen auf seine Kosten. Der Elberadweg, der Altmarkrundkurs und der Milde-Biese-Radweg sind ganz in der Nähe. Der Landhof verleiht zudem ein E-Bike-Tandem. Direkt durch Neulingen führt einer der kartierten Reitwege der Altmark. Bei rechtzeitiger Anmeldung von Gruppen beköstigt der Landhof die Reiter und Kutschfahrer und stellt Futter für die Pferde bereit. Der etwa 8 km entfernte Luftkurort Arendsee bietet Gästen viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Ein Beispiel ist der gleichnamige Arendsee mit Strandbad, Bootsverleih und traditionellem Raddampfer.

Altmarkkiste voller leckerer Spezialitäten

Wer aber in der nächsten Zeit nicht nach Neulingen kommen kann, sollte sich beim Landhof Neulingen eine Altmark-Kiste bestellen. Die Geschenkbox ist gefüllt mit Produkten von regionalen Erzeugern, die die Produkte mit hohem Qualitätsanspruch in der Altmark herstellen. Sie enthält zehn bis zwölf ausgewählte Spezialitäten von süß bis herzhaft, von bekannten „Altmark-Klassikern“ bis Neuentdeckungen aus der Region. Neu dabei sind unter anderem die Lindberger Hanf-Mettwurst von der Fleischerei Wohlfahrt aus Seehausen, Chili-Soße von Gourmet Garten Altmark aus Bismarck, neue Suppen- und Gemüsevariationen von der Bio-Terrine aus Lindenberg und Aioli von Otto Mewes Landwirtschaft aus Gardelegen.

Autorin: Beate Hagen

Mehr Informationen:

- Landhof Neulingen: www.landhof-neulingen.de
- Europäische Bewegung „Natur im Garten“: www.naturimgarten.at
- Verein „gARTenakademie Sachsen-Anhalt e. V.“: www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de
- Portal „Kreativorte im Grünen“: www.kreativorte-im-gruenen.de
- „Neue Wege gUg“: www.neue-wege-gug.de
- Die Altmark-Kiste: www.altmark.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Edle Stangen mit Tradition und Innovation

Spargel wird in Sachsen- Anhalt nicht nur von Gourmets ersehnt und Köchen serviert, sondern von Gartenbaubetrieben zwischen Altmark, Jerichower Land und Saalkreis angebaut. „Echt köstlich“ meint im Frühling also immer auch den einheimischen Spargel. Mehr noch: Das Bundesland spielt auch in der Geschichte des deutschen Spargelanabau eine besondere Rolle.

Behutsam legt Sven Haucke, der Küchenchef, die weißen Stangen zwischen den Lachs und die dampfenden Kartoffeln, auf dem anderen Teller neben das knusprige Schnitzel. Dann noch je eine passende Soße und seine Frau Linda kann die Teller hinaus auf den Freisitz tragen. Spargelzeit ist Hoch-Zeit im Gasthof Haucke in Osterburg. „Die Gäste haben Appetit auf alles, was in der Gegend wächst“, so Sven Haucke. Sein Konzept geht auf: Seit fünf Jahren hat er Nachhaltigkeit, hier vor allem Regionalität und Saisonalität, auf die Fahne und also auch auf die Speisekarte geschrieben. „Da haben die Eier für Rührei oder Zitronencreme eine ebenso kurze Anreise wie zum Beispiel Fisch und Kartoffeln.“ Hauckes lassen sich mehrmals pro Woche vom nahegelegenen Spargelhof Heinl beliefern.

Erste „Spargel-Hochzucht-Gesellschaft“ Deutschlands

In der Altmark dreht sich jedes Jahr im Frühling alles um den Spargel. Die Erzeuger bauen an den Straßen ihre Stände auf und manche Höfe organisieren auch ein kleines Spargelfest. Das große Stadt- und Spargelfest der Hansestadt Osterburg findet im Mai mit Spargelkönigin und gemeinsamem Schmaus statt. Dort wurde nämlich 1929 die erste „Spargel-Hochzucht-Gesellschaft“ Deutschlands gegründet. Davon und vom europaweit anerkannten Spargelzüchter August Huchel erzählt das Stendaler Kreismuseum in Osterburg. Um die ortsansässigen Konserven-fabriken bereits im Frühling mit Ware zu versorgen, prägten schon vor dem ersten Weltkrieg Spargeldämme die Landschaft. Später gingen die Bauern dazu über, mit der Eisenbahn Frischmärkte von Hamburg bis Leipzig zu beliefern. Mehr noch: „Auf dem Huchelplatz wird Osterburg voraussichtlich 2024 ein Spargeldenkmal errichten“, erzählt Florian Fischer, Leiter des Kreismuseums. Heutzutage wächst in Sachsen-Anhalt, so ermittelte das statistische Landesamt für 2022, auf insgesamt 526 Hektar Spargel, auf rund 336 Hektar davon wird er in diesem Frühjahr gestochen, die anderen 190 Hektar sind Junganlagen, auf denen die noch jugendlichen Triebe ungestört kräftig werden dürfen. Das größte und bekannteste Anbaugebiet ist die Altmark, aber auch im Jerichower Land und in ein paar kleineren Betrieben weiter südlich sprießt die Königin des Gemüses.

Von der Altmark bis ins dänische Königshaus

Die absolute Mehrheit der Spargeldämme zieht sich, wenn auch von Folien geschützt, übers Freiland. Eine der Ausnahmen ist der Spargelhof von Klaus Heinl. Dort wächst auf insgesamt 21,5 Hektar Spargel, davon 6,5 Hektar in begehbaren Tunneln. Und noch eine Besonderheit gibt es bei Heinl: „Ohne den selbstfahrenden Spargelvollernter, an dessen Entwicklung ich seit zehn Jahren beteiligt bin und den ich also auch schon seit zehn Jahren im Einsatz

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

habe, würde ich nicht mehr rentabel arbeiten können. Früher, als er viel repariert werden musste, war sein Einsatz noch ein Zuschussgeschäft. Seit 2022 läuft es endgültig erfolgreich.“ Vollautomatisch zu arbeiten, ist auf extrem sandigem Grund schwierig, aber bei Heinl im Altmärkischen Plätz ist der Boden relativ lehmig. Der Spargelbauer preist den Nebeneffekt: „Der Mineralstoffreichtum unseres humusreichen Bodens lässt besonders aromatische Stangen wachsen.“ Im Jahre 2004 lag Heinls Spargel sogar auf den Tellern der Hochzeitsgesellschaft im dänischen Königshaus. Seitdem vertreibt der Altmärkische Erzeuger seine Ernte unter der eingetragenen Schutzmarke „Royal Spargel“.

Direktvermarktung und Regionalität zahlen sich aus

Direkt hinterm Elbe-Damm bei Tangerhütte hat Familie Garlipp ihren Spargelhof. Kann man von einer Tradition sprechen, wenn der Urgroßvater des heutigen Chefs jedes Jahr drei Reihen Spargel im Garten hinterm Bauernhof bestellte? Und der Vater sechs Reihen? Nicht unbedingt, Spargel war damals eher als Währung von Bedeutung, kaum als Umsatzgröße. Aber immerhin riss der Faden nicht und heute wird von Familie Garlipp auf stattlichen 75 Hektar Spargel angebaut. Zum Betrieb gehören 26 Verkaufsstände im Umkreis von etwa 130 Kilometern, ein paar mehr als noch vor Jahren. Die in der vergangenen Zeit nahezu konstante Größenordnung seines Unternehmens will Garlipp auch in den kommenden Jahren nicht verändern. „Seit 2018 sind allerdings auch wir sensibler geworden, was heißt, alte, grenzwertige Anlagen nicht ewig weiter zu ernten.“ Kostensteigerungen, so Garlipp, ließen sich nicht einfach auf die Preise umlegen. Es gebe also nur zwei Wege: „Höchstertragsanlagen entwickeln und bewirtschaften sowie gute Preise über Direktvermarktung.“

Eine Vermarktungsidee hat auch Henning Hoffheinz, Spargelbauer bei Genthin im Jerichower Land. Er vertritt im Vorstand des Verbandes der Ostdeutschen Spargel- und Beerenobstanbauer Sachsen-Anhalt: „Es wird derzeit vielerorts darüber nachgedacht, die Regionalität stärker ins Auge zu fassen. Hier denke ich vor allem an Altmarkspargel und Genthiner Spargel, Begriffe, die schon in aller Munde sind, aber als Marke noch geschützt und entwickelt werden müssten.“

Der junge Landwirt hatte sich 2015 ins Spargel-Abenteuer gestürzt. Rund 45 ha Spargel fand er in einem aus Altersgründen zu übernehmenden Hof vor. „Die zu erweitern, war nie mein Plan“, erläutert er seine Strategie. „Es ging mir lediglich darum, die Anlagen effektiver zu bewirtschaften. Beispielsweise werde ich ab 2023 auf den Junganlagen Tropfbewässerung ausprobieren.“

Auch auf den Spargelfeldern, die sich wie eh und je akkurat liniert über die Hügel ziehen, sind also Innovationen gefragt. Und nicht zuletzt in den Restaurants Sachsen-Anhalts, tischen Köche immer wieder neue Spargel-Kreationen auf. „Übers Klassische hinaus gibt es bei uns zum Beispiel auch eine Spargel-Bowl mit grünen und weißen Stangen oder Kalbs-Blankett mit grünem Spargel“, macht Jörg Siersleben, Küchenchef und Gastgeber des Hotels Anna und des Restaurants Mainly in Stendal, Appetit auf eine Stippvisite gleich neben der Marienkirche der Stadt.

Autorin: Marlis Heinz

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de